

Das Traismaurer Krippenspiel

Seit 1998 ist die „Krippenspielschar“ in den Gesangsverein 1862 Traismauer integriert worden. Ab diesem Zeitpunkt übernahm Herr Gotthard Klaus den Vorsitz im Gesangsverein und Herr Mag. Gernot Hadwiger den Chorleiter. Es wirken derzeit bis zu 30 Personen bei einer Aufführung mit.

Verzeichnis der Szenen

Szene 1

Wie der Engel Gabriel Maria den Gruß gebracht hat
Kurze gesprochene Szene zwischen Maria und dem Engel

Szene 2

Wie Maria und Josef Herberg gesucht haben zu Bethlehem und wie ihnen die Herberg ist verweigert worden
Ludwig Scheibl hat sowohl eine gesungene, als auch eine gesprochene Version dieser Szene überliefert, im Allgemeinen wird die Szene gesungen

Szene 3

Was sich in Rom Merkwürdiges zugetragen hat
Der aus hölzernen Bauklötzchen bestehende Tempel trägt in der Mitte ein Götzenbildnis. Die Szene soll den Sieg des Christentums über das Heidentum veranschaulichen.

Szene 4

Wie die Geburt Christi durch die Engel den Hirten verkündigt ist worden und was sich noch Merkwürdiges hat zugetragen.
Der Nachtwächter, der die eigentliche Szene einleitet, kommt bei mehreren Krippenspielen vor, z. B. beim Steyrer Kripperl und einem Spiel aus dem Hausruckviertel

Szene 5

Wie die Hirten bei der Krippe ihre Lieder darbringen
Diese Szene gleicht im Bild der vorigen, nur ist das Kripperl dazugekommen, das Schlusslied war im 19. Jahrhundert in Flugblättern sehr verbreitet

Szene 6

Wie die heiligen drei Könige zum Herodes sind kommen und haben den neugeborenen Heiland gesucht.
Von der Ausstattung und den Figuren her die prächtigste im ganzen Spiel. Der größte Teil der Szene wird in einem Rezitativ gesungen, das sowohl Ähnlichkeit mit dem gregorianischen Kirchengesang, als auch mit rituellen jüdischen Gesängen hat

Szene 7

Wie die heiligen drei Könige zu der Krippe sind kommen und haben den neugeborenen Heiland verehrt.
Das Dreikönigslied stammt aus dem ausgehenden 18. Jahrhundert und dürfte früher oft bei der Christmette gesungen worden sein

Szene 8

Wie die Schäfer und Wildpratschützen auf der Weide ihre Lieder darbringen. Die Reihe von Auftritten ist das weltliche Gegenstück des vorhergegangenen geistlichen Schauspiels. Ist im ersten Teil noch die Weide der Hintergrund der Wechselgesänge und der Soloauftritte des Wildpratschützen und des Salzburger Bauern (der gemäß der Tradition Zuckerl ins Publikum wirft!).

Szene 9

Wie die Bürger und Handwerksleut in der Stadt ihre Lieder darbringen. So bildet der Hauptplatz von Traismauer die Kulisse der Schlusszene. Während die Lieder der Köchin und des Rauchfangkehrers mit ähnlichen aus dem Oberharz und der Bukowina verglichen werden können, finden sich Schneider und Bandlkramer sowohl in der Singspieltradition, als auch im Bänkelgesang der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wieder.

Impressum und Kontakt:

Gesangsverein (1862) Traismauer, 3133 Traismauer,
Gotthard Klaus, Gießgraben 2, 3133 Traismauer
Mobil 0664 2401044